

# Bei Bauten der öffentlichen Hand sollte die Qualität stimmen

Die 31. Generalversammlung des Architektur Forum Schwyz (AFS) fand dieses Jahr in Schwyz statt. Das AFS will sich weiterhin für faire Wettbewerbsverfahren mit guter Qualität stark machen. Als Rahmenprogramm konnten zwei Bauten in Morschach besichtigt werden.

**A**uf einer Restparzelle am Rande des Dorfcentrums von Morschach ist 2024 ein gemeinschaftliches Wohnhaus fertig gestellt worden. Das Gebäude wurde als Holzständerbau mit einer unbehandelten Holzfassade konstruiert, das Schrägdach passt sich ins Dorfbild ein.

## Charakteristik erhalten

Das Mattli Antoniushaus in Morschach entstand 1967 und 1977 als Seminar- und Bildungszentrum der Franziskanischen Gemeinschaft. Die Anlage liegt auf einer flach nach Süden abfallenden Geländeterrasse vor einem eindrucklichen See- und Bergpanorama. Geplant und gebaut wurde das Bauwerk damals durch Vater und Sohn Adelbert Koch. Nach verschiedenen zwischenzeitlichen Renovationen stand 2020 eine umfassende Ertüchtigung der Zimmertrakte an. Während der Innenausbau komplett erneuert wurde, sind die äusserlich sichtbaren Eingriffe zurückhaltend. Dem Baudenkmal angemessen wurden die Fenster sowie die Holzverkleidungen erneuert. Auch nach den Bauarbeiten bleibt das prägende charakteristische Erscheinungsbild erhalten.

## 105 Mitglieder

Nach der spannenden Führung fand die eigentliche GV in Schwyz statt. Der



Vor der Generalversammlung in Schwyz besichtigten die Mitglieder des Architekturforum Schwyz Gebäude in Morschach.

Bild: zvg

Präsident Reto Steinegger begrüsst die anwesenden Architektinnen und Architekten zur 31. Generalversammlung seit der Gründung des Vereins.

Das AFS hat aktuell einen Bestand von 105 Mitgliedern. Der Vorstand setzte sich im letzten Vereinsjahr wie folgt zusammen: Präsident/Wettbewerbe: Reto Steinegger, Altendorf. Vizepräsident: Philippe Lacher, Schwyz.

Schützenswerte Bauten: Dominique Knüsel, Zürich. Veranstaltungen: Urs Geiger, Zürich. Aktuar/Kassier/Webmaster: Thomas Scherrer, Buttikon. Presse/Informationen: Roland Züger, Zürich. Social Media: Simeon Mächler, Lachen. Protokoll: Lukas Horat, Ibach.

Mit viel Elan und ebensolcher Schaffenskraft hat der Vorstand des AFS im letzten Vereinsjahr die

laufenden Geschäfte behandelt und zu aktuellen Themen Stellung bezogen. Einige Schwerpunkte sollen hier erwähnt werden: Unter der Leitung von Urs Geiger hat das AFS im letzten Vereinsjahr einmal mehr ein interessantes Programm organisiert. Im Juni 2024 wurde eine Betriebsbesichtigung in Muotathal veranstaltet. Die Schreinerei MAB Möbel ist in unterschiedlichen Geschäftsfeldern zu Hause. Edle Bootsinterieurs genauso wie massgeschneiderte Möbel fürs traute Heim, die Einrichtung des Grandhotels Dolder in Zürich genauso wie Teile des Programms von Möbel Pfister.

Der Höhepunkt des Vereinsjahres war im September die zweijährliche Werkreise. Die Exkursion führte in die Westschweiz. In Lausanne stand ein Besuch des schillernden Museumsquartiers beim Bahnhof auf dem Programm. In Genf konnten herausragende Wohnbauten und Aufstockungen besichtigt werden, für welche die Calvinstadt berühmt ist.

## Roter Nagel bei Ibach

Zum ersten Mal verlieh das AFS im Oktober 2024 die Auszeichnung «Roter Nagel». Damit will das AFS die Baukultur von Bauherrschaften würdigen. Der rote Nagel steht nun für ein Jahr im Haus Schönenbuch in Oberschönenbuch.

Wie lässt sich ein altes Schulhaus zu

einem Verwaltungsgebäude umbauen? Dieses Fragen stellten sich Senn Architekten bei ihrem Umbau in Pfäffikon. Vorstandsmitglied Thomas Scherrer führte im November durch den Umbau und zeigte das spannende Projekt.

Die Webseite [www.architekturforumschwyz.ch](http://www.architekturforumschwyz.ch) informiert über die geplanten Besichtigungen und Veranstaltungen. Die Anlässe stehen allen Interessierten offen. Seit 2024 ist das AFS auch auf Instagram aktiv. Der Account soll den Verein sichtbarer machen und aktuelle Themen auf einfachem Weg einer breiteren Öffentlichkeit zugänglich machen.

Bauten der öffentlichen Hand prägen die gebaute Umwelt und somit die Ortsbilder der Gemeinden unseres Kantons entscheidend. Für solche Bauaufgaben sollten deshalb höchste Qualitätsmassstäbe gelten. Das AFS setzt sich deshalb ein für das Verfahren des Architekturwettbewerbs bei grösseren öffentlichen Bauaufgaben. Teilweise versuchen Gemeinden im Kanton Schwyz, ein faires Wettbewerbsverfahren zu umgehen. Das Architektur Forum beobachtet diese Prozedere und versucht, im Kontakt mit den Auftraggebern unpassende Vergabeverfahren durch tauglichere zu ersetzen. Nur das richtige Wettbewerbsverfahren bietet Gewähr, das optimale und wirtschaftlichste Projekt auswählen zu können.

Architektur Forum Schwyz